

Schüler werden ernst genommen

INI-Gutshof bietet neuen Bildungsgang an

WARSTEIN. Den richtigen Job findet man nur durchs praktische Ausprobieren. Deshalb ist der neue Bildungsgang des INI-Berufskollegs „Berufsgrundschuljahr für Agrarwirtschaft“ besonders praxisorientiert und breit aufgestellt.

Auf dem INI-Gutshof in Warstein können die ersten 14 Schüler in diesem Jahr Erfahrungen im Gartenbau, in der Landwirtschaft und in der Forstwirtschaft sammeln.

„Lange Zeit hat es keine Berufsschule in Warstein gegeben. Seit 18 Jahren ist es überhaupt das erste Mal wieder im Kreis Soest“, sagt der Schulleiter des Berufskollegs INI, Dieter Schulze. Dabei eigne sich der Standort Warstein und vor allem der Gutshof hervorragend.

Bernard Breimann, Lehrer für Fachpraxis, bestätigt, wie wichtig ein umfassender Überblick am Anfang ist. „Welche Schwerpunkte sie interessieren, können die Schüler dann selbst entwickeln“, so Breimann.

Weiterer Aspekt des Berufsgrundschuljahres sind neben dem fachpraktischen Teil auch der normale Schulunterricht im Berufskolleg in Lippstadt. Die 14 Schüler, die in der Regel einen Hauptschulabschluss haben, können durch Prüfungen in den Hauptfächern Deutsch, Mathe und Englisch neben der Grundausbildung in Land- und Forstwirtschaft zusätzlich ihre Mittlere Reife erreichen. Auch können sie eventuell ihre spätere Ausbildung um ein Jahr verkürzen.

„Es ist die Vorbereitung dafür, dass die Schüler ausbildungsfähig werden“, sagt Schulleiter Schulze. Durch die



Kevin Grewe und Robin Quente beim Betanken des Traktors

Vermittlung von Theorie und Praxis werden die Schüler später leichter einen Ausbildungsplatz finden.

Robin Quente hat ebenfalls am 9. August mit dem Berufsgrundschuljahr angefangen. Der Warsteiner kann sich gut vorstellen danach eine Ausbildung zur Fachkraft für Agrarservice zu machen, da ihn besonders die Arbeit mit den Maschinen auf dem Feld interessiert.

Im Moment steht allerdings Tierhaltung und Tierpflege auf dem Plan. Morgens erledigen die Schüler in 2er- und 3er-Teams ihre Aufgaben, die ihnen Betriebsleiter Heinz Nitsch zuteilt. Am Nachmittag sollen dann im Unterricht Fragen geklärt werden, die sich während der Arbeit ergeben haben.

„Die Schüler fühlen sich ernst genommen und blühen richtig auf“, beobachtet Breimann. In den nächsten Jahren sollen noch mehr Ausbildungsplatzsuchende nachkommen. „Die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt steigt“, so Schulze.



Sie haben die Schüler und Betriebsleiter Heinz Nitsch auf dem Ini Gutshof besucht: Bürgermeister Manfred Götde, Bernard Breimann als Lehrer für Fachpraxis, Schulleiter Dieter Schulze, Kerstin Tillmann und Andreas Knapp. Fotos: Laura Millmann